



Aktuelles aus der Kooperation Von Rosemarie Stangl

Klimafolgen und Klimawandelanpassung – bewährte und neue Kooperationen im ACRP

Während aktuell der 7. Call des österreichischen Klimaforschungsprogramms ACRP ausgeschrieben ist, wurden in ACRP6 positiv evaluierte Projektanträge von BOKU und Umweltbundesamt bereits gestartet. Die Kooperationsvorhaben zur Klimawandelanpassung fokussieren insbesondere die Themen Kapazitätsaufbau und Klimabewusstsein. Die 2014 neu gestarteten Kooperationsprojekte werden nachfolgend skizziert.

PATCH:ES – Private Adaptation Threats and Chances: Enhancing Synergies with the Austrian National Adaptation Strategy (NAS) Implementation

Projektleitung Umweltbundesamt: Abteilung Umweltfolgenabschätzung & Klimawandel
PartnerIn BOKU: Institut für Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung
Weitere PartnerInnen: Wegener Center für Klima und Globalen Wandel, Universität Graz, Austrian Institute of Technology – AIT

PATCH:ES widmet sich den Potenzialen und möglichen Gefahren privater Anpassung an den Klimawandel. Im Fokus stehen Landwirtschaft, Tourismus und Privathaushalte.

Projektziele sind die Einschätzung von Entlastungspotenzialen durch private Anpassung für das öffentliche Budget sowie die Identifikation von Konflikten mit anderen politischen Zielen (Klima- und Ressourcenschutz, Energieeffizienz). Eine Klassifikationsmatrix dient dabei als Grundlage, schließlich sind politisch relevante Handlungsempfehlungen zur privaten Vorsorge und Anpassung abzuleiten.



Thinkstock

CC-ACT – Climate change adaptation in municipalities: awareness raising and capacity building for action in Austria

Projektleitung Umweltbundesamt: Abteilung Umweltfolgenabschätzung & Klimawandel
PartnerIn BOKU: Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und Naturschutzplanung, Institut für Wald-, Umwelt- und Ressourcenpolitik, Institut für Meteorologie
Weitere PartnerInnen: siehe Projektberichte

CC-ACT bietet Gemeinden Unterstützung in der Klimawandelanpassung bei Flächenwidmungsplanung, Wasserversorgung oder etwa Katastrophenschutz. Das Projektziel ist die Erstellung von Entscheidungshilfen (Handbuch und Online-Tools) sowie ein Training für MultiplikatorInnen (wie etwa Leader, LA 21, KEM-Regionen, Klimabündnis, RegionalmanagerInnen), das zur Ausarbeitung von Anpassungsmaßnahmen mit und in den Gemeinden befähigt. Das Trainingskonzept und die Ent-

scheidungshilfen werden in zwei Regionen getestet und adaptiert.

AUTreach – Communicating climate aware behaviour to young people in Austria

Projektleitung BOKU: Zentrum für Globalen Wandel und Nachhaltigkeit
PartnerIn Umweltbundesamt: Abteilung Umweltfolgenabschätzung & Klimawandel
Weitere PartnerInnen: siehe Projektberichte

AUTreach zielt darauf ab, die Kommunikation von Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen an junge Leute in Österreich zu verbessern. AUTreach greift die im ACRP-Projekt CC-Talk gesammelten Kommunikationsformate für Klimawandelanpassung sowie die erarbeiteten Erfolgskriterien für Klimawandel-Kommunikation auf und erweitert diese spezifisch für die Zielgruppe Jugendliche. Das Klimabewusstsein unter Jugendlichen wird analysiert und positiv stimulierende und alarmierende Informationsformate werden herausgearbeitet und die Ergebnisse in einer Kommunikations-Toolbox gebündelt. ■

Link

Projektberichte www.klimafonds.gv.at/foerderungen/projektberichte/forschung



Christiane Friederichs

Kontakt

DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Rosemarie Stangl
rosemarie.stangl@boku.ac.at
www.boku.ac.at/fos/themen/strategische-kooperation-boku-umweltbundesamt/

ePM: Stellungnahmen – Wo sehe ich, wer was gesagt hat?

Gibt es bei einer elektronischen Projektmeldung Anmerkungen oder Hinweise, z. B. „Zusätzlicher Informationsbedarf“, „Korrekturbedarf“, „Begründung für Zurückverweisung“ etc. von den Beteiligten, so können diese Stellungnahmen direkt im System eingesehen werden:

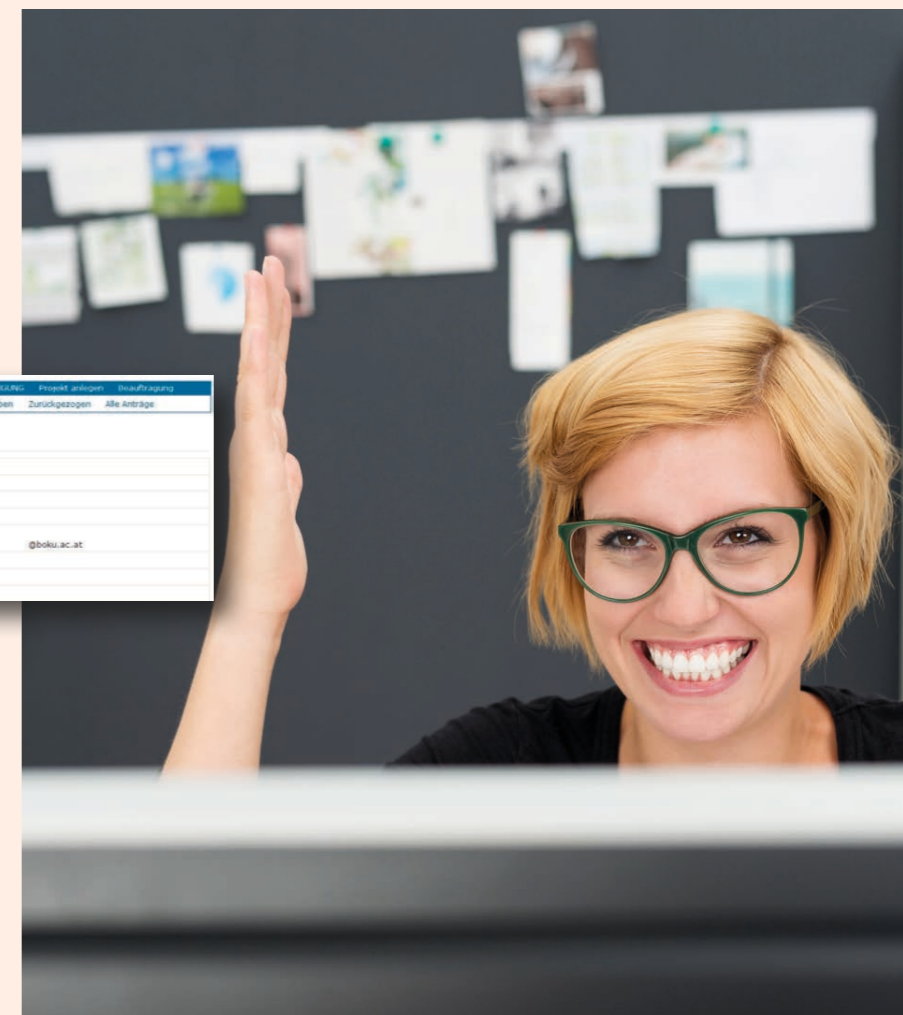
Projektansicht > linkes Seitenmenü > **Workflow Info**



ProjektwerberInnen (PW) haben die Möglichkeit, vor der Weiterleitung eine Anmerkung (A) einzufügen, wenn die Meldung zusätzlicher Erläuterung bedarf. Ein Beispiel hierfür ist das Anlegen einer Meldung in Vertretung (i. V.), weil die/der zukünftige Projektleitende zum Zeitpunkt der Antragstellung noch keine Anstellung an der BOKU hat (A: Warum wurde die Meldung i. V. angelegt? An wen soll die Projektleitung bei Projektstart übertragen werden?).

Der **Forschungsservice (FS)** gibt bei Projekten mit einer BOKU-Projektsumme über 100.000 Euro und bei strategischen Projekten eine Stellungnahme ab.

Die **Institutsleitung (IL)** ist seit Umstellung auf die ePM verpflichtet, zu jeder Projektmeldung eine Stellungnahme abzugeben. Die „Ja/Nein“-Fragen sind in jedem Fall zu beantworten, bei Bedarf kann zusätzlich eine Anmerkung/ein Vorbehalt eingefügt werden.



Fotolia/contrastwerkstatt

Die **Departmentleitung (DL)** ist ebenfalls zu einer Stellungnahme verpflichtet. Es gilt dasselbe wie für die Institutsleitung, eine etwaige Zurückverweisung ist jedenfalls zu begründen.

Controlling (CO) und **Vizektorat (VR)** für Forschung und Internationale Forschungskooperation sind nur in Ausnahmefällen eingebunden. Sie geben eine Stellungnahme bei strategischen Projekten ab bzw. wenn der vom Fördergeber gewährte Overhead unterschritten wird. ■



Susanne Zhuber

„FAQsQ“

www.boku.ac.at/fos/themen/faqs/

Kontakt

Forschungsservice
Projektsupport
Mag.^a Tamara Zhuber
tamara.zhuber@boku.ac.at